

Ziele und Inhalte des Bürgerdialogs A 33 Nord (Stand: 8.5.2012)

Ziele:

Der Bürgerdialog A 33 Nord soll dazu beitragen, dass

1. Bürger umfassend und ausgewogen informiert werden.
2. Bürger sich eine fundierte Meinung bilden können und ihre Bedürfnisse und Interessen besser einbringen können.
3. Bürger mehr Verständnis für die Position der anderen und für die Entscheidungen entwickeln.
4. Belastungen durch die Autobahn für Mensch und Natur minimiert und für die Ausgestaltung der Vorzugsvariante bürgernahe und ausgewogene Lösungen entwickelt werden. (Option für Phase 2)

Der Bürgerdialog verfolgt nicht das Ziel, Positionen und Meinungen zu verändern und einen Konsens zwischen den widerstreitenden Interessen herzustellen. Es geht auch nicht darum, individuelle Einzelinteressen bzw. Belastungen einzelner Bürger zu diskutieren.

Inhalte:

Phase 1:

1. Transparenz über Bedarfe, Verfahren und Entscheidungen herstellen

Informieren darüber, warum überhaupt ein Ausbau der Verkehrswege um Osnabrück notwendig ist, was bisher abgewogen und entschieden wurde, wer was entschieden hat, wie der aktuelle Planungsstand ist und wie Bürger Einfluss nehmen können

2. Transparenz über Argumente herstellen, Alternativen diskutieren

- Vor- und Nachteile, Begünstigte und Benachteiligte für Varianten der A 33 Nord
- Vor- und Nachteile, Begünstigte und Benachteiligte für Alternativen, insbesondere für den Ausbau A 1 und A 30

3. Transparenz über Interessen herstellen

Aufzeigen unterschiedlicher Bürgerinteressen aufgrund unterschiedlicher Betroffenheiten z.B. als Privatpersonen, Wohnende, Naherholende, Einkaufende, Reisende, Arbeitnehmer, Gewerbetreibende, Teil der regionalen Wirtschaft

Option für Phase 2:

4. Ausgestaltung der Vorzugsvariante diskutieren

Sofern die Linienbestimmung vorliegt, könnte ein offener Planungsdialog geführt werden, der Themen wie den genauen Trassenverlauf, die Höhenlage der Trasse, aktiven Lärmschutz, Kompensationsmaßnahmen zur Erhaltung der Lebensqualität und zum Ausgleich für Umweltschutz etc. beinhaltet.

Anforderungen an den Prozess des Bürgerdialogs

1. Information und Transparenz sicherstellen:
Bürger sollen den Planungsprozess besser verstehen, sich eine fundierte Meinung bilden und ihre Bedürfnisse und Interessen einbringen können
2. Öffentlichkeit einbeziehen:
Debatten und Diskussionen mit Bürgern
3. Direkten Austausch zwischen Gegnern, Befürwortern, Betroffenen, Politik, Verwaltung, Interessensgruppen und Verantwortlichen sicherstellen
4. Spielregeln für einen respektvollen und sachorientierten Umgang formulieren
5. Nutzen und Grenzen der Bürgerinformation und des Bürgerdialogs offensiv kommunizieren. Der Bürgerdialog soll keine falschen Erwartungen bei den Bürgern wecken.